

**Programm „Soziale Stadt“ Grünau – Verfügungsfonds
Antrag zur Förderung eines Projektes**

Name/Bezeichnung des Antragstellers	D21 Kunstraum e.V. Demmeringstraße 21 04177 Leipzig
Projektbezeichnung:	„Die Welt läuft falsch herum“ - Ein mobiles Kino auf Rädern
Projektstandort:	Leipzig-Grünau (im Umfeld der Stuttgarter Allee)
Projektziel: Ggf. durch Anlagen zu untersetzen	<p>Mittels eines Live-Kino-Erlebnisses, dessen Aufbau und Kommunikation darüber Teil des Projekts ist, werden die Besucher_innen dazu animiert Grünau mit anderen Augen wahrzunehmen und neue Perspektiven auf scheinbar bekannte Orte ihres Alltags zu entdecken. Es gilt, über die Lebenswelt Grünau, über das Wohnen und Leben im Viertel nachzudenken, kurz: Das Quartier in sprichwörtlich verkehrter Perspektive zu erleben. Das Kino wird im Freien gebaut. Die Entwicklung und Durchführung des künstlerischen Projektes bringt ganz unterschiedliche Menschen zusammen und bietet viel Raum des Austausches und der Diskussion über das Stadtviertel Grünau. Außerdem werden die Bewohner_innen, Festivalbesucher_innen und Passanten dazu aufgefordert, das eigene Wohnumfeld aktiv mitzugestalten, um sowohl Identifikation und soziale Integration vor Ort zu festigen.</p> <p>Die Künstlergruppe Bruit du Frigo ist international bekannt und hat schon viele Projekte in Großwohnsiedlungen Frankreichs und anderer Länder umgesetzt. Immer geht es ihnen um die Entwicklung des künstlerischen Projektes aus der Geschichte des Ortes heraus und um die Kommunikation mit den Bewohner_innen. Ziel ist es auch, dass Leipziger_innen aus anderen Stadtteilen kommen, um mit dem Kino zu fahren und Grünau zu entdecken.</p>
Projektinhalte: Ggf. durch Anlagen zu untersetzen	<p>Die Künstler Samuel Boche (Paris) und Benjamin Frick (Bordeaux) besuchen Grünau und arbeiten vor Ort an einem partizipativen Projekt: Mit einem mobilen, analogen Kino entsteht der Film „live“. Die Zuschauer sitzen in einer großen Camera Obscura, die auf einem Anhänger montiert ist und von den Künstlern durch das Viertel gezogen wird. Nach dem Prinzip der Camera Obscura fällt durch ein kleines Loch Licht in eine lebensgroße Box ein, wodurch das Bild, das „aufgenommen“ wird, verkehrt herum auf die Rückwand des Kinos projiziert wird.</p> <p>Die etwa 15 Minuten dauernde Tour führt durch das Viertel, vorbei an Gebäude und Räumen. Klang und Umgebungsgeräusche werden elektronisch verstärkt und ins Innere übertragen. Auf nicht-konventionelle Weise wird den Teilnehmer_innen gezeigt, dass sie selbst die wichtigsten Protagonisten innerhalb des Raumes sind, in dem sie leben.</p> <p>Bereits beim Aufbau des Kinos und der Entwicklung der Route vor Ort werden die Bewohner_innen Grünaus in das Projekt einbezogen, indem die Künstler (Benjamin spricht fließend Deutsch) das ungewöhnliche Baugeschehen kommentieren, Passanten ansprechen und sie dazu anregen, ihnen bestimmte Plätze und mögliche Sehenswürdigkeiten des Viertels zu zeigen.</p> <p>Zur Reflexion der Live-Filme werden die Zuschauer gebeten, passende Untertitel in Form von Fragen oder Anregungen zum Wohnen und Leben in Grünau zu formulieren, die an das mobile Kino angebracht werden. Auch Fragen an das Viertel und Wünsche für die Zukunft Grünaus werden direkt auf das Holz geschrieben.</p>

Darstellung der Wirkung des Projektes auf den Stadtteil bzw. einzelne Gruppen: Ggf. durch Anlagen zu untersetzen	Mit dem mobilen Live-Kino wird Grünau auf eine ganz besondere Art für die Besucher erlebbar, indem sie neue Perspektiven entwickeln. Dabei wird insbesondere der Austausch und Dialog zwischen Bewohner_innen, Festivalbesucher_innen, Künstler_innen und Expert_innen angeregt und die Diskussion insbesondere um die Qualitäten Grünaus angestoßen. Fragen oder Kritik bezüglich des Wohnumfeldes können offen und sichtbar ausgedrückt werden.
Projektzeitrahmen: von - bis	25.04. – 06.08.2016
Projektteam:	Team Bruit Du Frigo
Förderungssumme in Euro:	1.000,-€